



Pflegepersonal wird dringend gebraucht – auch das Forster Unternehmen würde gern zwei weitere Mitarbeiter einstellen.

Foto: fotolia

„Hier stimmt einfach das Klima“

Wie eine Forster Hauskrankenpflege trotz Fachkräftemangels gute Mitarbeiter findet

Von 25 auf 35 Beschäftigte ist die Zahl der Mitarbeiter im Pflegedienst Wunderlich in Forst in den zurückliegenden zwei Jahren angewachsen. Inhaber Hagen Wunderlich würde sofort zwei weitere examinierte Krankenschwestern oder Alten- und Krankenpfleger einstellen. Doch die sind kaum zu finden auf dem Arbeitsmarkt.

Von Beate Möschl

Forst. Es ist Schichtwechsel im Pflegezentrum Wunderlich in der Frankfurter Straße in Forst. Das Team der Schwestern und Pflegehelferinnen tauscht sich kurz über Dinge aus, die zu berücksichtigen sind, und los geht's, auch für Katrin Schütz. Die examinierte Altenpflegerin pendelt täglich von Döbern zur Arbeit nach Forst. Das Pendeln nimmt sie gern in Kauf. „Ich fühle mich wohl hier, hier stimmt einfach das Klima und die Arbeit im Team“, sagt die 39-Jährige.

Sie gehört seit September 2013 zum Team des Häuslichen Pflegedienstes und der Tagesbetreuung Hagen Wunderlich und ist als examinierte Altenpflegerin eine begehrte Fachkraft. Sie habe mehrere Angebote gehabt, erzählt sie auf Nachfrage von Volker Seemann, Qualifizierungsberater bei der Agentur für Arbeit Cottbus. „Ich schaue nicht nur

aufs Geld. Für mich ist auch die Zusammenarbeit wichtig. Wir sind eine gute Mischung im Alter von 22 bis 60 Jahren. Jeder hat seine Erfahrungen, die er weitergibt. Und die werden auch angenommen“, sagt Katrin Schütz.

Volker Seemann nickt anerkennend hin zu Hagen Wunderlich. Seit 2012 steht er dem Unternehmer bei der Personalentwicklung zur Seite. „Nur auf den Arbeitsmarkt und Ausbildung zu setzen, das reicht nicht mehr. Fachkräfte gewinnen beginnt damit, vorhandene Fachkräfte zu erhalten“, sagt Seemann. Und genau dabei ist die Qualifizierungsberatung behilflich.

Arbeitgeber-Service hilft

Die Erfolge im Forster Unternehmen geben den Initiatoren des neuen Arbeitgeber-Services Recht. „Das ist eine gute Sache. Mir ist zwar bewusst gewesen, dass man im Tagesgeschäft das eine oder andere übersehen kann, aber es war schon überraschend, was zutage kam“, schätzt Hagen Wunderlich ein. Als Beispiel nennt er die Kommunikation im Unternehmen. Da habe es geklemmt. Das sei nun vorbei. „Wir haben es geschafft, wieder ein Team zu werden, in dem jeder Mitarbeiter seinen Platz hat, und eine Aufgabe, der er sich gewachsen fühlt“, sagt Wunderlich.

Einige Mitarbeiterinnen drücken inzwischen auch noch einmal die Schulbank. Zwei Pflegehelferinnen absolvieren eine Ausbildung zu examinierten Altenpflegern. So bekommt der Pflegedienst doch noch, was er dringend sucht.

Neue Perspektiven

Die Mitarbeiterinnen wiederum bekommen eine neue berufliche Perspektive im Team. „Wir wollen die Analyse- und Teamfindungsmaßnahmen unbedingt wiederholen, um zu sehen, wo wir stehen, und was wir noch besser machen können“, sagt Hagen Wunderlich, der damit auch bei

seinen Mitarbeiterinnen auf offene Ohren trifft.

Qualifizierungsberater Volker Seemann bezeichnet die Entwicklung der Beschäftigtenzahl in dem Forster Unternehmen als beachtlich, und das zu Zeiten eines akuten Fachkräftemangels. Auch der Altersdurchschnitt von 36 Jahren sei ungewöhnlich. Das spreche für ein gutes Image des Unternehmens „und das zieht immer Nachfrage an“, beobachtet der Qualifizierungsberater, der im gesamten Bezirk der Agentur für Arbeit Cottbus unterwegs ist, um auch anderen Unternehmen zu helfen, sich so aufzustellen.



Vor Ort im Gespräch: Volker Seemann (l.) von der Agentur für Arbeit, Mitarbeiterinnen des Pflegedienstes und Hagen Wunderlich (r.) Foto: B.M.